

Mit Wucht, Power, einem bestechenden Regiekonzept und umwerfenden schauspielerischen Leistungen kommt das Ballhaus Naunynstraße von Berlin nach Stuttgart. Führen die multimedialen Propagandaschlachten moderner Prägung in die Verhältnisse, in denen in Europa die Waffen tatsächlich abgefeuert wurden?

Wie kann man eine schockierte Gesellschaft begreifen? Menschen, deren Leben auf den Kopf gestellt wurde, während sie nicht wissen, ob sie fürchten oder hoffen, kämpfen oder kapitulieren sollen? Krise, Krieg oder Koma? Kostis Kallivretakis macht sich auf eine Zeitreise, nicht um fertige Antworten zu finden, sondern um den passenden Raum für seine Fragen zu schaffen. Er geht ein Jahrhundert zurück zur ersten schockierten Generation Europas.

Eine Dunkelkammer, in der kein Bild entwickelt wird, sondern Erinnerungen, die langsam greifbar werden. Mal nur schemenhaft wahrnehmbar, mal messerscharf und lebendig. Was ist echt, was Hirngespinnst? Wer ist dieser Mensch da drüben? Dein Bruder? Dein Feind? Ist er überhaupt echt? Was ist da draußen passiert? Und wann ist es endlich vorbei?

„Die Texte stammen aus Erich Maria Remarques Roman ‚Im Westen nichts Neues‘ sowie aus Werken seines Zeitgenossen, des griechischen Schriftstellers und Journalisten Stratis Myrivilis; ihr gemeinsamer Nenner ist der Krieg. Michail Fotopoulos und Frank Seppeler spielen sich die Seele aus dem Leib: schreien aus Angst oder flüstern aus dem selben Grund, stolpern, fallen und geben sich gegenseitig Halt. Ihre wuchtige Körperpräsenz katapultiert das Publikum in die Schützengräben des Ersten Weltkriegs...“

(Dagmar Ellen Fischer, Die Deutsche Bühne Blog)

### Die Dunkelkammer

frei nach Erich Maria Remarque,  
Stratis Myrivilis u.a.

In deutscher und griechischer Sprache  
mit jeweiligen Übertiteln

Ballhaus Naunynstraße, Berlin

Inszenierung: Kostis Kallivretakis

Ausstattung: Cecile Marcand

Musik: Stavros Gasparatos

Dramaturgie: Iury Trojaborg

Darsteller: Michail Fotopoulos,  
Frank Seppeler

Mo. 21. und Di. 22.11., jeweils 20:00 h

Spieldauer: 1:15 h

Eintrittspreise: 19 € (Ermäßigt 14 €)



Handelns war eingeschränkt und galt nur für eine gewisse Anzahl



ahl erwählter Männer, die den Anforderungen entsprechen, Voll-